



Uster, 18. Januar 2021
Nr. 613/2021
V4.04.71

Anfrage 613/2021 von Ivo Koller (Grünliberale):

Bevölkerungswachstum und seine Auswirkungen (Bsp. Eschenbüel)

Das anhaltende Bevölkerungswachstum von jährlich ca. 350 Personen zeugt von der guten Standortqualität unserer Stadt. Diese Zunahme erfolgt spür- und sichtbar, jedoch im für eine prosperierende Wohnstadt vertretbarem Rahmen. Die öffentliche Infrastruktur ist bemüht mit dieser Entwicklung Schritt zu halten, wobei die Kapazitätsgrenzen teilweise bereits erreicht sind. Im Stadtentwicklungskonzept (STEK) ist mehrfach aufgeführt, dass der Kanton für Uster ein Wachstum von 20 Prozent bis 2035 (7'000 Personen und 3'500 Arbeitsplätze) vorgibt, ohne neue Flächen einzuzonen. Dieser Wert liegt im Bereich der Fortsetzung der bisherigen Entwicklung. Die Prognose des Kantons sieht hingegen vor, dass bereits 2030 ein Bevölkerungswachstum von 20 Prozent erreicht sein wird.

Die Realisierung der Gebietsentwicklung Eschenbüel würde ein Einwohnerzuwachs von 2'000 weiteren Personen bedeuten. Das Bevölkerungswachstum auf der Grünen Wiese hat jedoch seinen Preis. Es sind erhebliche Investitionen in die Infrastruktur notwendig, welche kaum mit den einhergehenden Steuereinnahmen finanziert werden können. Verdichtung gegen Innen ist deshalb richtigerweise das Gebot unserer Zeit, bauen auf der Grünen Wiese, das war einmal.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Im regionalen Richtplan und im Raumordnungskonzept Region Zürcher Oberland sind keine konkreten Wachstumsvorgaben definiert. Weshalb geht der Stadtrat von einer kantonal verbindlichen Wachstumsvorgabe von 20 Prozent aus resp. wo ist diese aufgeführt?
2. Wie stellt sich der Stadtrat zum anvisierten Bevölkerungswachstum? Wo sieht er die Vor- und die Nachteile? Teilt der Stadtrat die Prognose des Kantons, wonach das Bevölkerungswachstum von 20 Prozent bereits bis 2030 erreicht sein wird?
3. Was hat das Bevölkerungswachstum für Auswirkungen auf den städtischen Finanzhaushalt (Vergleich Einnahmen/Ausgaben)?
4. Vertritt der Stadtrat die Ansicht, dass die Gebietsentwicklung Eschenbüel realisiert werden soll? Falls ja, weshalb?



5. Was würde die Realisierung des Eschenbüel für die städtische Infrastruktur im und ausserhalb des Gebiets Eschenbüel bedeuten? Welche Infrastrukturprojekte (z.B. Schule) müssten zwingend realisiert werden?

Uster, 18. Januar 2021

Ivo Koller